

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **12 (1946)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Organe officiel de la Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Organo ufficiale della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. MAX LÜTHI, BURGDORF - Druck, Administration und Annoncen-Regie: BUCHDRUCKEREI VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—, Einzelnummer Fr. 1.—, - Postcheck-Konto Va 4 - Telefon Nr. 2 21 55

Mai 1946

Nr. 5

12. Jahrgang

Inhalt — Sommaire

	Seite	Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet.	Page
Ueber Raketenwaffen. Von Oberstlt. A. Riser	85	De l'éducation militaire. Par le Colonel divisionnaire Probst	98
Die Verteidigung eines kleinen Landes im modernen Krieg Skizze von Major G. Semisch	89	Atombomben-Hysterie. Von Major Alexander P. de Seversky	100
Aero-Photogrammetrie. Von Heinrich Horber	93	Literatur	104
La guerre aérienne en 1945. Par le cap. E. Wetter, Of. instr. 95		Kleine Mitteilungen	104

Ueber Raketenwaffen Von Oberstlt. A. Riser, Bern

Es wird im folgenden über die Raketenwaffe und deren Einfluss auf den Luftschutz berichtet.* Die nachfolgenden Gedanken sollen Anregungen sein und zum Nachdenken auffordern. Mit einigen technischen Hinweisen sollen zudem die Verwendungsmöglichkeiten der Raketenwaffe kurz gestreift werden.

1. Einleitung.

Nach alten Ueberlieferungen wurde die Rakete bei den alten Chinesen schon im 9. Jahrhundert als Waffe verwendet. Im 18. Jahrhundert fand sie in Europa in verschiedenen Armeen Eingang. 1807 wurde von den Engländern bei der Beschiessung von Kopenhagen durch Raketen offenbar ein gewisser Erfolg erzielt. In der Folge organisierten deshalb auch Oesterreich, Preussen und Frankreich Raketenbatterien. Die Schweiz folgte, indem nach der Militärorganisation von 1850 ebenfalls acht Raketenbatterien aufzustellen waren. Die Vorarbeiten verzögerten sich aber, so dass erst 1860 zur Durchführung von Grossversuchen geschritten werden konnte. Diese befriedigten indessen technisch nicht vollauf und wurden deshalb 1862 wiederholt. Die Herstellung von Treibsätzen war offenbar noch nicht so weit fortgeschritten, dass eine ausreichende Regelmässigkeit in deren Fabrikation erreicht werden konnte. Nachdem die Raketenwaffe 1866 im preussisch-österreichischen Krieg die in sie gestellten Erwartungen nicht erfüllte, wurden die Raketenbatterien in Oesterreich und 1867 auch in der Schweiz aufgelöst.

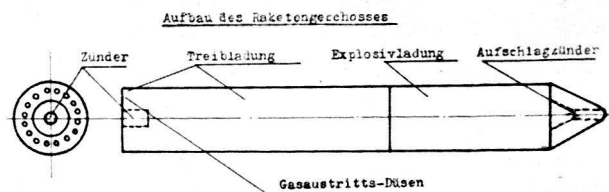
Nach Beendigung des ersten Weltkrieges wurden die Versuche mit Raketenantrieb auf breiterer

Basis wieder aufgenommen. Im Jahre 1928 führte die Firma Opel ein Auto mit Raketenantrieb vor. Ungefähr zur selben Zeit erprobten die Junkers-Werke Treibraketen als Starthilfe bei Wasserflugzeugen. Auch in Amerika wurden grossangelegte Versuche durchgeführt, welche offenbar ebenfalls befriedigten. Leider wurde ab 1934 nichts mehr öffentlich bekannt, indem zufolge der politischen Verwicklungen und Kriegswolken die Versuche unter Ausschluss der Oeffentlichkeit stattfanden.

Im Laufe des zweiten Weltkrieges zeigte sich, dass die Versuche soweit gediehen waren, dass die praktische Verwendung der Raketenwaffe gesichert war, selbst wenn sich zu Beginn des Einsatzes noch ausgesprochene Nachteile und Schwächen zeigten.

2. Allgemeines über die Rakete und den Raketenschuss.

Das Raketengeschoss erhält, im Gegensatz zum geschleuderten Geschoss der Kanone, die Kraft zu seiner Fortbewegung in Gestalt eines eingebauten besonderen Treibsatzes.



Das Raketengeschoss besteht aus dem eigentlichen Granatteil oder Sprengsatz und dem Treibsatz, welcher vor oder hinter dem Sprengsatz angeordnet ist.

* Siehe auch «Protar» 12 (1946) 43. (Die V-Waffen im Artikel Luftkrieg 1945).